

## Sitzungsbericht 23.09.2020

Obwohl die Ratsmitglieder Friedbert, Ziegler, Sigrid Schmitt und Cedric Wieland fehlten, war der Gemeinderat in der Sitzung am 23.09.2020 in der Sport- und Kulturhalle beschlussfähig. BM Bösenecker begrüßte neben den anwesenden Gemeinderäten als Gast Herrn Dietmar Glup vom Ingenieurbüro Sternemann und Glup, sowie einige Zuhörer.

Es war bereits die fünfte Sitzung in der Sport- und Kulturhalle, bedingt durch die Corona-Hygiene- und Abstandsregeln.

In der Fragerunde kritisierte Reinhard Emmerich das Mähen von Gräben und Bachläufen und verwies auf den Antrag des Obst- und Gartenbauvereins für das Anlegen von „blühendem Band“. Bürgermeister Bösenecker gab zur Antwort, dass insgesamt weniger gemäht wurde. Einige Mulcharbeiten waren aber notwendig. Die Gemeinde bemühe sich, einen Mittelweg zu finden.

Zum Antrag des Obst- und Gartenbauvereins teilte BM Bösenecker mit, dass die Prüfungen des Antrags noch nicht abgeschlossen sind und daher noch keine Behandlung im Gemeinderat erfolgen konnte.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde das Bebauungsplanverfahren

Betheläcker behandelt. Ingenieur Glup stellte die Ergebnisse der 21 Stellungnahmen aus dem Anhörungsprozess für den Bebauungsplan und deren Stellungnahmen der Gemeinde Epfenbach zu einzelnen Punkten vor.

Markante Punkte sind für die Gemeinde, die Sicherstellung von Nistkästen für Fledermäuse, sowie die Ausweisung von Ausgleichsflächen im Umweltbericht, Aufnahme des Verbots von Schottergärten in die örtlichen Bauvorschriften, Pflicht zur Sammlung des Oberflächenwassers in Zisternen, Begrünung von Dachflächen, weitere Nutzbarkeit des landwirtschaftlichen Betriebes im Nebenerwerb am Beginn des Baugebietes nach § 5 Baunutzungsverordnung. Die Verkehrsflächen erhalten insgesamt eine Breite von 7 Metern. Die Baureihe am Bethelweg wird als urbanes Gebiet im Bebauungsplan ausgewiesen.

Nach der öffentlichen Auslegung des Planes vom 11.06.2018 bis 11.07.2018 gab es aus der Bevölkerung einige Stellungnahmen. Ein Punkt davon waren Zweifel, ob das Oberflächenwasser vom Kanalnetz aufgenommen und abgeleitet werden könne. Dieses Ziel soll insbesondere durch die Pflicht zum Bau von Zisternen für das Oberflächenwasser auf den Baugrundstücken erreicht werden.

Das Bebauungsplanverfahren Betheläcker wurde vom Gemeinderat formell wie folgt fortgeführt: Der Entwurf für den Bebauungsplan wurde einstimmig bewilligt. Die ergänzenden Festsetzungen aus der Trägeranhörung werden in den Plan übernommen. Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange wird vorgenommen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung ging es um die Änderung der Satzung des Zweckverbandes High Speed Netz Rhein Neckar. Die Satzungsänderung betrifft den Wegfall der Verhältnis-Stimmen. Künftig soll jede Gemeinde bzw. Stadt und der Rhein-Neckar-Kreis selbst nur noch eine Stimme haben.

Eine weitere Änderung betrifft die Regelung der Bemessung der Beiträge und Erträge des Zweckverbandes. Die neue Verbandsatzung soll am 7.12.2020 beschlossen werden. Der

Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister bei dieser Abstimmung der Satzungsänderung zuzustimmen.

Zustimmung im Gemeinderat fand auch der Kooperationsvertrag für die Aufsicht beim Mittagessen an der Merianschule. Einem Bauantrag für die Errichtung einer Schreinerei im Bleichweg, sowie beim Wiederaufbau eines Hauses in der Neidensteiner Straße mit einer Vergrößerung stimmte der Gemeinderat ebenso einstimmig zu.

Zustimmung fand auch ein Baugesuch für einen Neubau in der Panoramastraße, verbunden mit einer Befreiung wegen der Geschosse und Farbe der Dacheindeckung.

Weiter wurde einem Bauantrag im Kreisental die Zustimmung erteilt.

In den Bekanntgaben der Verwaltung informierte BM Bösenecker über den Stand der Ausführungsarbeiten BBV für den Internetanschluss der Gemeinde.

Der Fahrradstreifen an der Straße zwischen Epfenbach und Spechbach wurde erwähnt. Beim Spielplatz Kraichgaublick wurde eine Kleinkindschaukel installiert. In den Wortmeldungen der Gemeinderäte ging es um den Fahrradschutzstreifen Spechbacher Straße. Hierzu gab es eher kritische Anmerkungen. Weiter wurde die Anbringung weiterer Spielgeräte im Kraichgaublick angeregt. Der Mehrgenerationenpark in der Ortsmitte benötigt dringend Beschattungen, eventuell durch Sonnensegel. Der Brunnen beim Rathaus soll noch aufgebaut werden. Die Aufnahme des Betriebes des Hallenbades mit Auflagen wurde angeregt und ist inzwischen vollzogen.

Es wurde der Wunsch auf Inbetriebnahme des Brunnes beim Haus Ambiel in der Froschau geäußert. BM Bösenecker gab zur Antwort, dass eine Wasserader kein Wasser mehr abgibt. Ein Wiederbetrieb wird vermutlich nicht mehr möglich sein.

Die Freien Wähler wollen in der Gemarkung einige Sitzbänke aufstellen. Für die Standorte sollen die Bürger befragt werden. Texte hierzu gab es in der letzten Zeit.

Herbert Ziegler